

Sehr geehrte Unternehmer:innen, sehr geehrte Leser:innen,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken mit Freude auf die zahlreichen positiven Entwicklungen in unserer Region zurück. Besonders in Büchen ist viel in Bewegung: Der Standort wächst weiter und schafft neue Chancen für Unternehmen, sich hier erfolgreich anzusiedeln.

Auch das kommende Jahr hält spannende Veranstaltungen für Sie bereit, auf die wir uns schon jetzt freuen. Details dazu folgen bald – seien Sie gespannt!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreis Ihrer Familien und Freunde und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2025!

Ihr Team der WFL

Fortschritte im Gewerbegebiet „Steinkrüger Koppel“ in Büchen

Erste Baubesprechungen haben bereits stattgefunden, und aktuell wird mit der Geländegestaltung begonnen.

[Seite 2](#)

Ihre Geschichten im Fokus unseres Newsletters!

Wir möchten die Vielfalt und Einzigartigkeit der Unternehmen in unserer Region beleuchten und spannende Geschichten erzählen, die sonst vielleicht unentdeckt bleiben. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!

[Seite 3](#)

Klimaschutz durch Forschung – das Forschungsschiff „Coriolis“

Am 18. November 2024 wurde das hochmoderne Forschungsschiff „Coriolis“ auf der Hitzler Werft in Lauenburg feierlich getauft.

[Seite 3](#)

Innovations- und Wissenschaftspark Geesthacht

Der Fokus des IWP liegt darauf, Technologien und Verfahren zu entwickeln, die sowohl lokal als auch international für die Energiewende von Bedeutung sind.

[Seite 4](#)

Für die Gemeinschaft: Unsere Spendenaktion zur Weihnachtszeit

Die WFL hat sich entschieden auf den Versand von Weihnachtskarten und Geschenken zu verzichten und stattdessen 1.000 Euro für einen guten Zweck zu spenden.

[Seite 5](#)

Wie neue Ideen das Miteinander im ländlichen Raum stärken

Von Juni bis November 2024 war das Forschungsteam des Landvorteil-Projekts „Innovationsatlas“ in der Bündnisregion unterwegs, um eine Bestandsaufnahme zum Thema „Soziale Innovationen“ durchzuführen.

[Seite 6](#)

Fortschritte im Gewerbegebiet „Steinkrüger Koppel“ in Büchen

Die Entwicklung des Gewerbegebiets „Steinkrüger Koppel“ in Büchen nimmt Form an und bringt spannende Perspektiven für die Region mit sich. Der Bebauungsplan wird derzeit vorbereitet und steht nach der öffentlichen Auslegung voraussichtlich Anfang nächsten Jahres zur finalen Entscheidung an.

Erste Baubesprechungen haben bereits stattgefunden, und aktuell wird mit der Geländegestaltung begonnen. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei auf die Integration von Grünanlagen und Knicks gelegt, um eine nachhaltige und ästhetisch ansprechende Umgebung zu schaffen.

Aktuell können noch keine genauen Angaben zu den Grundstücksgrößen gemacht werden, da ein Teil der Flächen flexibel gestaltet werden soll. Dies gibt zukünftigen Unternehmen mehr Freiraum, ihre Bedürfnisse individuell zu berücksichtigen.

Die Vermarktung der Grundstücke soll Mitte 2026 starten. Bis dahin bleibt es spannend, wie sich die Planungen weiterentwickeln und welche Unternehmen sich hier künftig ansiedeln werden.

Bleiben Sie informiert und erfahren Sie in unseren kommenden Newslettern mehr über die Fortschritte dieses Projekts! https://wfl.de/de/gewerbegebiet_grabau



Ihre Geschichten im Fokus unseres Newsletters!

Aufruf an alle Unternehmen

Wir möchten die Vielfalt und Einzigartigkeit der Unternehmen in unserer Region beleuchten und spannende Geschichten erzählen, die sonst vielleicht unentdeckt bleiben. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!

Haben Sie ein neues Produkt, das Sie vorstellen möchten? Eine inspirierende Mitarbeitergeschichte, die erzählt werden sollte? Oder ein spannendes Projekt, wie einen Neubau, der Ihr Unternehmen prägt? Teilen Sie uns mit, was Sie bewegt und worauf Sie stolz sind!

Unser Ziel ist es, die Vielfalt und Innovationskraft der Unternehmen zu zeigen und Ihnen eine Plattform zu bieten, Ihre Geschichten mit einer breiten Leserschaft zu teilen. Ob groß oder klein, jede Geschichte zählt!

Melden Sie sich jederzeit bei uns! Kontaktieren Sie uns mit Ihren Ideen und Themenvorschlägen – wir freuen uns darauf, mehr über Sie und Ihr Unternehmen zu erfahren und gemeinsam inspirierende Beiträge zu gestalten. Lassen Sie uns zusammen die Geschichten schreiben, die unsere Region prägen!

Ansprechpartnerin:

Fanny Doll

Webdesign & Mediengestaltung

Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH

Telefon: 04541/860415 | doll@wfv.de

Klimaschutz durch Forschung – das Forschungsschiff „Coriolis“ Ein innovatives Projekt aus der Region für die Umwelt

Am 18. November 2024 wurde das hochmoderne Forschungsschiff „Coriolis“ auf der Hitzler Werft in Lauenburg feierlich getauft. Das Schiff ist ein beeindruckendes Beispiel für technologische Innovation und den Einsatz für den Klimaschutz. Ausgestattet mit einem hybriden Antriebssystem, das Elektromotoren mit nachhaltigen Energiequellen kombiniert, und einem weltweit einzigartigen Tanksystem zur Wasserstoffspeicherung in Metallhydriden, setzt die „Coriolis“ neue Maßstäbe in der Schifffahrt.



Forschungsschiff „Coriolis“ in der Hitzler Werft

Die Hitzler Werft, ein traditionsreiches Unternehmen aus Lauenburg, übernahm die federführende Verantwortung für den Bau. Mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Konstruktion von Spezialschiffen hat die Werft einmal mehr bewiesen, dass sie zu den Spitzenreitern in der Branche gehört. Neben der Hitzler Werft waren auch andere Unternehmen aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg an diesem Projekt beteiligt, darunter die Tischlerei Horstmann, die mit ihrer Arbeit einen bedeutenden Beitrag leistete. Die „Coriolis“ steht für die enge Verbindung von regionaler Handwerkskunst, innovativer Technologie und globalem Klimaschutz.

Die Feier zur Taufe des Forschungsschiffes, zu der wir eingeladen wurden, war ein beeindruckendes Ereignis und ein weiterer Beleg für die Bedeutung der „Coriolis“ für Wissenschaft und Umwelt. Mehr als 400 Gäste, darunter Vertreter:innen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft, nahmen an der Zeremonie teil, die die internationale Aufmerksamkeit für dieses Projekt unterstrich.

Mit ihrem Einsatz wird die „Coriolis“ umfangreiche Forschungsarbeiten in den Bereichen Küsten-, Wasserstoff- und Membranforschung ermöglichen. Sie wird Daten zur Wasserqualität, Mikroplastikbelastung und den Auswirkungen des Offshore-Windkraftausbaus sammeln – ein wichtiger Schritt für neue Schutzmaßnahmen und eine nachhaltige Zukunft.

Wir bedanken uns herzlich für die Einladung zur Taufe und freuen uns, Teil eines solch bedeutenden Projekts in unserer Region zu sein.

Innovations- und Wissenschaftspark Geesthacht

Zukunftsregion für erneuerbare Energien

Der Innovations- und Wissenschaftspark (IWP) in Geesthacht ist eine zentrale Initiative zur Förderung von erneuerbaren Energien und der Nutzung von grünem Wasserstoff. Das Projekt wurde ins Leben gerufen, um die Metropolregion Hamburg als eine führende Region für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und innovative Energielösungen zu etablieren. Der Fokus des IWP liegt darauf, Technologien und Verfahren zu entwickeln, die sowohl lokal als auch international für die Energiewende von Bedeutung sind.

Der IWP verbindet Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft und Politik, um Synergien zu schaffen und gemeinsam an bahnbrechenden Lösungen zu arbeiten. Ziel ist es, eine Plattform zu bieten, die Unternehmen, Start-ups, Forschungsinstitute und öffentliche Akteure zusammenbringt, um die Energiezukunft aktiv zu gestalten. Besonders hervorgehoben wird die Rolle des grünen Wasserstoffs, der als Schlüsseltechnologie für eine klimafreundliche Energieversorgung gilt. Mit diesem Ansatz möchte der IWP nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung der Region fördern, sondern auch einen Beitrag zum globalen Klimaschutz leisten.

Das Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum koordiniert die Aktivitäten am Standort Geesthacht und kooperiert mit den vier weiteren Standorten Heide, Stade, Wismar und Hamburg Bergedorf.

Die Schwerpunkte und Ziele des IWP

- Förderung von Innovationen im Bereich erneuerbarer Energien.
- Entwicklung und Produktion von grünem Wasserstoff.
- Aufbau eines Netzwerks für Unternehmen, Wissenschaft und Politik.
- Stärkung der regionalen Wirtschaft und Schaffung neuer Arbeitsplätze.
- Nationale und internationale Sichtbarkeit als führende Innovationsregion.

Ein kompetentes Team am Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum

Koordiniert wird das Projekt am Standort Geesthacht durch Dr. Maren Wesselow. Sie bringt eine umfangreiche Expertise im Bereich nachhaltige Entwicklung, ökologische Ökonomie und interdisziplinäre Projektarbeit mit. Dr. Wesselow promovierte an der Universität Oldenburg, wo sie sich intensiv mit Fragestellungen der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz beschäftigte. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit lag auf der Integration von Bürgerbeteiligung in der Entwicklung energieeffizienter Quartiere sowie der Resilienz von Gemeinschaften in Hinblick auf den Klimawandel.

Unterstützt wird Dr. Wesselow durch den Werkstudenten Ben Risse, der sich im Rahmen seiner Bachelorarbeit mit der Finanzierung von Wasserstoffprojekten beschäftigte. Weiterhin wird das Projekt durch enge Kooperation mit den regionalen Stakeholdern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik begleitet. So konnte Professor Dr. Thomas Klassen von Helmholtz Zentrum Hereon als wissenschaftliche Begleitung gewonnen werden. Am Standort Geesthacht wird das Vorhaben von dem Geschäftsführer des GITZ Dr. Marouane Sayih (der das Vorhaben mitinitiiert hat) und Michaela Bierschwall von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg geleitet.

Die Aufgabe des Projektteams wird es sein, die unterschiedlichen Akteure am Standort zu vernetzen um gemeinsam eine Standort-Vision zu entwickeln. Weiterhin gehören die Förderung von Start-ups und Innovationsprojekten in der Region sowie Öffentlichkeitsarbeit zu den Aufgaben des Teams am GITZ.

<https://iwp-geesthacht.de/>

Für die Gemeinschaft: Unsere Spendenaktion zur Weihnachtszeit

Die Spendenempfänger stehen fest

Die WFL hat sich entschieden auf den Versand von Weihnachtskarten und Geschenken zu verzichten und stattdessen 1.000 Euro für einen guten Zweck zu spenden. Dafür haben wir die Bürgermeister unserer Städte und der Gemeinde Wentorf sowie die Wirtschaftlichen Vereinigungen unseres Kreises gebeten, uns Organisationen, Vereine oder Projekte vorzuschlagen, die eine finanzielle Unterstützung verdient haben.

Die Resonanz war überwältigend – insgesamt haben uns rund 20 Vorschläge erreicht. Vielen Dank für Ihre großartigen Ideen und Ihr Engagement!

Nach einem Losverfahren stehen die beiden Spendenempfänger nun fest:

500,00 € gehen an das Tierheim Geesthacht

Das Tierheim Geesthacht setzt sich mit Herzblut für Tiere in Not ein. Ob ausgesetzte, verletzte oder vernachlässigte Tiere – das Team vor Ort sorgt dafür, dass sie eine sichere Zuflucht, medizinische Versorgung und vor allem eine zweite Chance auf ein liebevolles Zuhause erhalten. Mit der Spende können dringend benötigte Mittel wie Futter, tierärztliche Behandlungen oder Reparaturen an den Unterkünften finanziert werden. Das Tierheim ist ein unverzichtbarer Teil unserer Gemeinschaft, und wir freuen uns, diese wichtige Arbeit unterstützen zu können.



500,00 € gehen an den Förderverein der Fähre Siebeneichen



Die Fähre Siebeneichen ist weit mehr als nur eine Verbindung über die Elbe – sie ist ein lebendiges Stück regionaler Geschichte und ein wichtiger Bestandteil des Gemeinschaftslebens. Seit Jahren leistet die Fähre einen Beitrag zur Mobilität in der Region und bringt Menschen zusammen. Die Spende wird dazu beitragen, die Fähre zu erhalten, Wartungsarbeiten zu finanzieren und möglicherweise auch neue Projekte umzusetzen, die den Betrieb langfristig sichern. Damit stärken wir nicht nur eine Verkehrsinfrastruktur, sondern auch den sozialen Zusammenhalt in der Region.

Wir freuen uns sehr, diese beiden Organisationen unterstützen zu können und danken Ihnen allen für Ihre Vorschläge, die diese Aktion zu einem großen Erfolg gemacht haben.

Gemeinsam können wir viel bewirken!

Wie neue Ideen das Miteinander im ländlichen Raum stärken

Im Zeitraum von Juni bis November 2024 war das Forschungsteam des Landvorteil-Projekts „Innovationsatlas“ in der Bündnisregion unterwegs, um eine Bestandsaufnahme zum Thema „Soziale Innovationen“ durchzuführen. Die Forschenden der Technischen Hochschule Lübeck, des Thünen-Instituts für Regionalentwicklung, von CoworkLand und der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein nutzten eine mobile Forschungsstation, um mit den Menschen im Kreis ins Gespräch zu kommen, Interviews zu führen und spannende Unternehmen und Initiativen kennenzulernen. Da die Forschungsstation nun in die Winterpause geht, ist es an der Zeit, ein erstes Resümee über die gewonnenen Erkenntnisse zu ziehen.

Viele Orte, viele Geschichten.

Die gewonnenen Perspektiven sind so unterschiedlich wie die besuchten Orte selbst. Während bei der „Dialoge“ in Mustin und beim „WandelGut“ in Mechow insbesondere das Zusammenspiel zwischen neu entstandenen Lebens-, Arbeits- und Innovationsorten und der bestehenden Dorfgemeinschaft diskutiert wurde, war in Groß Schenkenberg die Nutzung von Gemeinderäumen durch die Schule „Lerndorf Mona“ Gegenstand der Debatte. Zuletzt stand die Station dann in Götting (Lauenburg), um auch den südlichen Teil des Kreises in die Erhebungen mit einzubeziehen. Die Herausforderungen und Zukunftsthemen sind entsprechend divers - trotzdem kommen alle Befragten letztendlich zu einer ähnlichen Schlussfolgerung:

Zusammenhalt braucht Begegnung.

Social Media und Messengerdienste überbrücken für die jüngeren Generationen schon seit einigen Jahren die größeren Entfernungen im ländlichen Raum. So erfolgreich diese Vernetzung nach außen allerdings ist, umso schwerer wird es gleichzeitig, am eigenen Wohnort vernetzt zu bleiben. Bei zahlreichen Gesprächen fällt auf, dass es zunehmend schwer sein kann, vor Ort eine Gemeinschaft zu finden, sei es für ältere Menschen, für Jugendliche oder für Zugezogene.

Häufig sind es das Pendeln in größere Städte für Arbeit, Schule und Sport sowie die fehlenden Anlässe im Alltag, die dazu führen, dass das lokale Engagement und die Nutzung öffentlicher Treffpunkte zurückgehen. Gleichzeitig bieten sich jedoch Chancen durch die Förderung von Vereinen, die Steigerung von Mitgliedschaften und die Schaffung einladender Treffpunkte vor Ort, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und die Attraktivität der Region zu erhöhen. Es braucht also öffentliche Orte, die durch lokale Initiativen und Eigeninitiative der Bewohnenden genutzt werden können.

Jeder kann etwas bewirken.

Außerdem braucht es Menschen mit konkreten Ideen, die bereit sind, diese selbstbestimmt zu testen und umzusetzen. Der ländliche Raum bietet hier aufgrund des geringeren Angebots im Vergleich zur Stadt deutlich mehr Freiräume - allerdings meist auf Kosten geringerer Unterstützungsstrukturen.

Ziel der weiteren Forschung wird es sein, erfolgreiche Beispiele für lokales Engagement in Ludwigslust-Parochim und dem Herzogtum Lauenburg im Rahmen eines „Innovationsatlas“ aufzubereiten. Zu diesem Zweck finden Anfang nächsten Jahres vertiefende Workshops mit zahlreichen engagierten Personen und Entscheidungsträgern statt.

Wir freuen uns, wenn Sie die nächsten Schritte des Projekts weiter verfolgen - seien Sie gespannt auf alles, was noch kommt! Bis dahin können Sie sich gerne auf der Website des Landvorteil e.V. über den aktuellen Stand der Tätigkeiten informieren.

www.landvorteil.org



Impressum:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Stephanie Kenzler
Geschäftsführerin: Michaela Bierschwall
Registergericht Lübeck HRB 1151 RZ

Junkernstraße 7 - D-23909 Ratzeburg
Telefon: 0 45 41/86 04-0, Fax: 0 45 41/86 04-44
Internet: <http://www.wfl.de>
Email: kontakt@wfl.de

[Impressum](#)

